

Kompetenzen aus der APVO-Lehr

Konstitutive fachspezifische Kompetenzen

Lernaufgaben/Handlungsfelder

1. Kompetenzbereich Unterrichten		
<p>1.1 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst planen Unterricht fach-, sach- und schülergerecht sowie lernwirksam.</p>	<p>Die LiVD ...</p>	<p>Lernaufgaben/Handlungsfelder</p>
<p>1.1.1 Sie ermitteln die Lernausgangslage, stellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler fest, setzen didaktische Schwerpunkte und wählen entsprechende Unterrichtsinhalte und Methoden, Arbeits- und Kommunikationsformen aus.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • wenden ihr strukturiertes historisches Fachwissen zu den schulrelevanten Teilgebieten auf der Grundlage der gültigen Kerncurricula lernförderlich und fachgerecht an. • ermitteln gegenwartsbezogen die Relevanz des Lernstoffes für die Schülerinnen und Schüler (Gegenwartsbezug, Zukunftsbedeutung). • ermitteln und beschreiben inhalts- und situationsbezogen das für die Lernsituation relevante Vorwissen und die relevanten Kompetenzen aus dem bisherigen Geschichtsunterricht. 	<p>Unterrichtsbesuche, Lehrproben, Besprechungen (zu allen Lernaufgaben/Handlungsfeldern)</p> <p>1. Einführungsphase (EFS)</p> <p>(1.1) Standort des Fachs im Kanon der Unterrichtsfächer; Kerncurricula Sek. I und II; Literatur und Hilfsmittel</p> <p>(1.3) Aufbau und Planung von Unterrichtseinheiten auf Grundlage der Kerncurricula und der Kompetenzorientierung, der schuleigenen Arbeitspläne und des eingeführten Schulbuchs</p> <p>KEA: Arbeitsplan</p> <p>(1.2) Kriterien zur Analyse eigenen und fremden Unterrichts: Was ist guter Geschichtsunterricht?</p> <p>(3.1) Stoffauswahl im Fach Geschichte, didaktische Analyse und Schwerpunktsetzung</p> <p>(1.3) Aufbau und Planung von Unterrichtseinheiten auf Grundlage der Kerncurricula und der Kompetenzorientierung, der schuleigenen Arbeitspläne und des eingeführten Schulbuchs</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • wenden die fachspezifischen Prinzipien <ul style="list-style-type: none"> – des Prozesscharakters von Geschichte (Dauer und Wandel, Kausalitäts- und Finalitätsprinzip, Einsicht in prinzipielle Offenheit historischer Prozesse), – der Perspektivität, Multiperspektivität/Multikausalität, Kontroversität und Pluralität, – der historischen Urteilsbildung (Sach- und Werturteil), – des Fremdverstehens (Alteritätserfahrung als Voraussetzung) und der Interkulturalität – der Problemorientierung <p>sinnbildend und schülergerecht auf historische Unterrichtsgegenstände an.</p> • wenden die fachspezifischen Methoden <ul style="list-style-type: none"> – der Gattungs- und Interpretationskompetenz, – der Re- und Dekonstruktionskompetenz reflektiert, sicher und variabel an und eröffnen damit grundlegende Einsichten in die Struktur des Faches: Geschichte als Konstrukt und Narration. • initiieren systematisch <ul style="list-style-type: none"> – den Aufbau von Begriffswissen (präzises Erfassen und Anwenden historisch-politischer Begrifflichkeiten) und die Herstellung von Transferwissen, <p>indem sie ereignisbezogenes und kategoriales Wissen zu einem mentalen Schema in diachroner und</p> 	<p>(3.1) Stoffauswahl im Fach Geschichte, didaktische Analyse und Schwerpunktsetzung</p> <p>(3.4) Geschichtsdidaktische Prinzipien (u.a. Multiperspektivität, Kontroversität und Interkulturalität)</p> <p>(3.5) Sach- und Werturteil im Geschichtsunterricht</p> <p>(3.6) Historisch-politische und moralische Erziehung im Geschichtsunterricht</p> <p>(1.4) Aufbau und Planung einer problemorientierten Unterrichtsstunde im Fach Geschichte</p> <p>(3.4) Geschichtsdidaktische Prinzipien</p> <p>(4.2) Schriftliche Quellen im Sekundarbereich I und II</p> <p>(4.3) Bildquellen im Geschichtsunterricht</p> <p>(4.5) Üben und Sichern; Hausaufgaben und immanente Wiederholung; Anlage von Mappen und Hefen</p> <p>(4.7) Instrumente der Ergebnissicherung</p>
--	---	--

	<p>synchroner Ausrichtung verknüpfen und dabei die Prinzipien der Wiederholung und Progression/Vertiefung beachten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • legen ihren Planungen die nachhaltige Ausbildung von reflektiertem Geschichtsbewusstsein als Leitkategorie historischen Lernens (Kompetenzen als „kognitive Werkzeuge“ zur Ausbildung von Geschichtsbewusstsein) zugrunde. • richten ihre Planungen regelmäßig und gegenwartsbezogen an geschichtskulturellen Fragestellungen (Fähigkeit zur Teilhabe an geschichtskulturellen Diskursen in der Gegenwart) aus. • initiieren insgesamt Geschichtsunterricht, der dem Anspruch des „Denkfaches“ und dem Inhalt des § 11 NSchG umfassend genügt. 	<p>(3.3) Kompetenzorientierte Aufgaben im Geschichtsunterricht (5.1) Kompetenzorientierte Aufgabenformate</p> <p>(2.2) Theorien zu Geschichtsbewusstsein und Geschichtskultur</p> <p>(2.1) Bildungsbeitrag des Faches (Narrativität)</p> <p>(1.2) Was ist guter Geschichtsunterricht? (2.1) Bildungsbeitrag des Faches (2.3) Formen und Funktion historischer Erinnerung (3.7) Anlage von Lehrprobenentwürfen (5.7) Anfertigung der schriftlichen Arbeit im Fach Geschichte</p>
<p>1.1.2 Sie formulieren und begründen Lernziele unter Berücksichtigung der Kerncurricula im Hinblick auf erwartete Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • leiten aus ihren fachspezifischen Vorüberlegungen lerngruppengerecht Lernziele auf der Grundlage der inhalts- und der prozessbezogenen Kompetenzen der Kerncurricula im Fach Geschichte her. 	<p>(1.1) Standort des Faches im Kanon der Unterrichtsfächer; Kerncurricula Sek. I und II, Literatur und Hilfsmittel (1.3) Aufbau und Planung von Unterrichtseinheiten auf Grundlage der Kerncurricula und der Kompetenzorientierung, der schuleigenen Arbeitspläne und des eingeführten Schulbuchs (3.1) Stoffauswahl im Fach Geschichte, didaktische Analyse und Schwerpunktsetzung (3.2) Strukturierung des Unterrichts in der gymnasialen Oberstufe nach den kategorialen Anforderungen des Kerncurriculums Sek. II</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • legen ihre Lernzielartikulation auf fachspezifische Progression an und fördern dadurch einen systematischen und kumulativen Kompetenzaufbau bei den Schülerinnen und Schülern. • formulieren Lernziele kognitiv angemessen unter Verwendung der eingeführten, verbindlichen Operatoren. 	<p>(3.3) Kompetenzorientierte Aufgaben im Geschichtsunterricht (5.1) Kompetenzorientierte Aufgabenformate</p> <p>(1.4) Aufbau und Planung einer problemorientierten Unterrichtsstunde im Fach Geschichte</p>
<p>1.1.3 Sie berücksichtigen bei der Unterrichtsplanung die geschlechterspezifische, soziale, kulturelle und sprachliche Heterogenität der Lerngruppe.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln präzise mögliche Lernschwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler in der Anwendung fachspezifischer Prinzipien, Methoden und Inhalte. • setzen individuell, lerngruppenangemessen und fachbezogen ‚innere Differenzierungsmaßnahmen‘ ein, die erfolgreiches historisches Lernen möglichst allen Schülerinnen und Schüler eröffnen. • beziehen regelmäßig Unterrichtsgegenstände und -themen ein, die einen geschichtskulturellen Bezug herstellen. 	<p>(1.5) Fachbezogene Bewertungsmaßstäbe (4.10) Kooperatives Lernen und Binnendifferenzierung im Geschichtsunterricht (5.2) Diagnostik im Geschichtsunterricht</p> <p>(4.10) Kooperatives Lernen und Binnendifferenzierung im Geschichtsunterricht (4.16) Sprachsensibler Fachunterricht Geschichte (5.2) Diagnostik im Geschichtsunterricht</p> <p>(1.3) Was ist guter Geschichtsunterricht? (2.1) Bildungsbeitrag des Faches (2.3) Formen und Funktion historischer Erinnerung</p>
<p>1.1.4 Sie berücksichtigen bei der Konzeption des Unterrichts die Möglichkeiten des fächerübergreifenden und –verbindenden sowie des interkulturellen Lernens.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • nutzen den Umstand, dass das Fach Geschichte keinen festgeschriebenen Gegenstandsbereich hat, um sinnbildend und sachangemessen fächerübergreifendes und -verbindendes Lernen zu ermöglichen. 	<p>(1.1) Standort des Fachs im Kanon der Unterrichtsfächer (3.8) Fächerverbindender und fächerübergreifender Geschichtsunterricht</p>

<p>1.1.5 Sie stellen eine hinreichende Übereinstimmung zwischen den fachwissenschaftlichen Grundlagen sowie den fachdidaktischen und methodischen Entscheidungen her.</p>	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln ein Lernkonzept, das historische Inhalte und Kompetenzentwicklungsfelder plausibel organisiert und vernetzt. 	<p>(3.3) Kompetenzorientierte Aufgaben im Geschichtsunterricht (5.1) Kompetenzorientierte Aufgabenformate</p>
<p>1.1.6 Sie strukturieren den Verlauf des Unterrichts für einen bestimmten Zeitraum.</p>	<ul style="list-style-type: none"> legen ihre planerischen Überlegungen zu einem kompetenzorientierten Geschichtsunterricht konsequent im Rahmen von Unterrichtssequenzen (bzw.-einheiten) an. planen und gestalten auf der Basis der Kerncurricula Geschichte und der Schulcurricula strukturierte, vernetzte Unterrichtssequenzen mit angemessenem fachlichem Niveau, die auf Kumulativität und Nachhaltigkeit hin angelegt sind. 	<p>(1.3) Aufbau und Planung von Unterrichtseinheiten auf Grundlage der Kerncurricula und der Kompetenzorientierung, der schuleigenen Arbeitspläne und des eingeführten Schulbuchs (1.3) Aufbau und Planung von Unterrichtseinheiten auf Grundlage der Kerncurricula und der Kompetenzorientierung, der schuleigenen Arbeitspläne und des eingeführten Schulbuchs</p>
<p>1.2 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst führen Unterricht fach-, sach- und schülergerecht sowie lernwirksam durch.</p>	<p>Die LiVD ...</p>	
<p>1.2.1 Sie unterstützen Lernprozesse auf der Grundlage psychologischer und neurobiologischer Erkenntnisse sowie auf der Grundlage von Theorien über das Lernen und Lehren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> unterstützen auf der Grundlage ihrer Kenntnisse zum kognitiven Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler lernwirksam deren altersspezifische Fähigkeit zur Abstraktion, Theoretisierung und Formalisierung bei der Durchführung des Geschichtsunterrichts, 	<p>(1.5) Fachbezogene Bewertungsmaßstäbe, mündliche Leistungsmessung (4.10) Kooperatives Lernen und Binnendifferenzierung im Geschichtsunterricht (4.16) Fachsensibler Fachunterricht Geschichte (5.2) Diagnostik im Geschichtsunterricht</p>
<p>1.2.2 Sie organisieren Lernumgebungen, die unterschiedliche Lernvoraussetzungen und unterschiedliche soziale und kulturelle Lebensvoraussetzungen berücksichtigen, Lernprozesse der</p>	<ul style="list-style-type: none"> beziehen - auf der Basis ihrer Kenntnisse über die Lernausgangslage, die fachspezifischen Schülervorstellungen und Lernschwierigkeiten - die Schüler aktiv in den Geschichtsunterricht ein und fördern 	<p>(1.5) Fachbezogene Bewertungsmaßstäbe, mündliche Leistungsmessung (4.10) Kooperatives Lernen und Binnendifferenzierung im Geschichtsunterricht</p>

<p>Schülerinnen und Schüler anregen und eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten fördern.</p>	<p>damit individuell die inhaltliche Durchdringung des Unterrichtsstoffes, die Vernetzung mit Bekanntem sowie den Transfer auf neue historische Sachverhalte.</p> <ul style="list-style-type: none"> • vermeiden zuverlässig die Vermittlung „trägen Wissens“. 	<p>(4.16) Sprachsensibler Fachunterricht Geschichte (5.2) Diagnostik im Geschichtsunterricht</p> <p>(3.3) Kompetenzorientierte Aufgaben im Geschichtsunterricht (5.1) Kompetenzorientierte Aufgabenformate</p>
<p>1.2.3 Sie organisieren den Unterrichtsablauf sowie den Einsatz von Methoden und Medien im Hinblick auf die Optimierung der Lernprozesse.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • gestalten den historischen Lernprozess durch Vernetzung der Unterrichtsinhalte mit Lernvoraussetzungen, Vorstundeninhalten und bereits erworbenen Kompetenzen nachhaltig transparent. • gestalten ihren Unterricht insbesondere nach den fachdidaktisch bewährten Verfahren der Problem- und der Handlungsorientierung. • wenden ein breites analoges und digitales fachspezifisches Methodenrepertoire flexibel zum Erwerb reflektierten Geschichtsbewusstseins an. 	<p>(1.2) Was ist guter Geschichtsunterricht? (3.1) Stoffauswahl im Fach Geschichte, didaktische Analyse und Schwerpunktsetzung</p> <p>(1.3) Aufbau und Planung einer problemorientierten Unterrichtsstunde im Fach Geschichte (4.14) Handlungs- und produktionsorientierte Verfahren im Geschichtsunterricht</p> <p>(2.2) Theorien zu Geschichtsbewusstsein und Geschichtskultur (4.1) Die Erarbeitung im Geschichtsunterricht (4.2) Schriftliche Quellen im Sekundarbereich I und II</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln nachhaltig die Fähigkeiten der Schüler hinsichtlich der prozessbezogenen fachspezifischen Kompetenzen. • wenden geeignete Theorien, Methoden und Medien zur lernwirksamen Differenzierung an. • realisieren problematisierende, interessante Unterrichtseinstiege mit Bezug auf die Lernvoraussetzungen und das aktuelle Geschichtsbewusstsein der Schülerinnen und Schüler zur Motivation von Einzelstunden, aber auch Unterrichtssequenzen. 	<p>(4.3) Bildquellen im Geschichtsunterricht (4.8) Veranschaulichung und Verlebendigung: die Geschichtserzählung (4.9) Karten im Geschichtsunterricht KEA: Umgang mit Geschichtskarten (4.11) Innovative Methoden im Geschichtsunterricht/Vertretungsstunden (4.12) Statistiken, Diagramme, Schaubilder im Geschichtsunterricht (4.13) Filme im Geschichtsunterricht (4.15) Digitaler Geschichtsunterricht</p> <p>(3.3) Kompetenzorientierte Aufgaben im Geschichtsunterricht (5.1) Kompetenzorientierte Aufgabenformate</p> <p>(4.10) Kooperatives Lernen und Binnendifferenzierung im Geschichtsunterricht (4.16) Sprachsensibler Fachunterricht Geschichte</p> <p>(4.6) Einstiege und Ausstiege</p>
1.2.4 Sie wählen Formen der Präsentation und Sicherung von Arbeitsergebnissen, die das Gelernte	<i>Unverzichtbarer Teil der Ausbildung ohne fachspezifische Besonderheiten</i>	

strukturieren, festigen und es zur Grundlage weiterer Lehr-Lern-Prozesse werden lassen.		
1.2.5 Sie schaffen ein kooperatives, lernförderliches Klima durch eine Kommunikation, die schülerorientiert ist und deutlich macht, dass andere geachtet und wertgeschätzt werden.	<ul style="list-style-type: none"> • passen ihr fachbezogenes Sprach- und Kommunikationsverhalten konsequent und sensibel dem Kompetenz- und Entwicklungsstand der Lerngruppe an (z.B. bei Verwendung historischer Fachtermini bzw. im Rahmen komplexer Inhaltzusammenhänge) und fördern u.a. damit wirksam einen auf Kooperation und gegenseitige Wertschätzung angelegten Geschichtsunterricht. 	(4.7) Unterrichtsgespräch: Paraphrasieren, Reflektieren/Arbeitsaufträge und Impulse (Operatoren)
1.3 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst evaluieren und reflektieren Unterricht.	Die LiVD ...	
1.3.1 Sie evaluieren Unterricht und reflektieren ihn, auch mit Kolleginnen und Kollegen, im Hinblick auf Lernwirksamkeit und Nachhaltigkeit für die Schülerinnen und Schüler.	<ul style="list-style-type: none"> • evaluieren und reflektieren ihre Planungs- und Durchführungskompetenz kriteriengeleitet auf der Grundlage der genannten fachbezogenen Kompetenzen. 	(1.2) Kriterien zur Analyse eigenen und fremden Unterrichts
1.3.2 Sie nutzen die aus dem Reflexionsprozess gewonnenen Erkenntnisse für die Optimierung des Unterrichtens, auch in Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen.	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln ihren eigenen individuellen Kompetenzstand hinsichtlich der Umsetzung der fachspezifischen Prinzipien kriteriengeleitet und planen weitere Schritte zu ihrer Kompetenzentwicklung. 	(1.2) Kriterien zur Analyse eigenen und fremden Unterrichts
2. Kompetenzbereich Erziehen		
2.1. Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst vermitteln Wertvorstellungen und Normen und fördern eigenverantwortliches Urteilen und Handeln der Schülerinnen und Schüler.	Die LiVD ... <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Wertvorstellungen sowie Urteils- und Handlungsmuster, soweit möglich, aus einer historischen Perspektive heraus. 	(3.5) Sach- und Werturteil im Geschichtsunterricht (3.6) Historisch-politische und moralische Erziehung im Geschichtsunterricht KEA: Urteilsbildung
2.1.1 Sie reflektieren ihr Handeln, insbesondere ihr Handeln als Vorbild	<ul style="list-style-type: none"> • handeln im Geschichtsunterricht durchgängig als fachliches Vorbild. 	(1.2) Kriterien zur Analyse eigenen und fremden Unterrichts

		(3.6) Historisch-politische und moralische Erziehung im Geschichtsunterricht
2.1.2 Sie gestalten soziale Beziehungen positiv durch Kommunikation und Interaktion.	<ul style="list-style-type: none"> fördern das Unterrichtsgespräch aktiv durch die Bereitstellung von fachlich-fachdidaktisch triftigen Gesprächsanlässen. 	(4.7) Unterrichtsgespräch: Paraphrasieren, Reflektieren/Arbeitsaufträge und Impulse (Operatoren)
2.1.3 Sie gestalten die Lehrer-Schüler-Beziehung vertrauensvoll.	<ul style="list-style-type: none"> nehmen die Erfahrungsräume, aus denen Schülerinnen und Schüler heraus argumentieren, nachvollziehbar ernst und nutzen sie, um historisches Lernen zu initiieren. 	(1.2) Kriterien zur Analyse eigenen und fremden Unterrichts: Was ist guter Geschichtsunterricht?
2.1.4 Sie unterstützen Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung einer individuellen Werthaltung.	<ul style="list-style-type: none"> unterstützen durch den Aufbau eines reflektierten Geschichtsbewusstseins nachhaltig die Entwicklung einer individuellen Werthaltung als Teilbereich persönlicher und sozialer Identität. 	(2.1) Bildungsbeitrag des Faches (2.2) Theorien zu Geschichtsbewusstsein und Geschichtskultur
2.1.5 Sie schärfen den Blick für Geschlechtergerechtigkeit und machen Wahrnehmungsmuster auch im Hinblick auf Chancengleichheit der Geschlechter bewusst.	<ul style="list-style-type: none"> schärfen bei Gelegenheit den Blick für unterschiedliche Geschlechterverhältnisse in der Geschichte (Dimension der Geschlechtergeschichte). 	(2.3) Formen und Funktion historischer Erinnerung (3.2) Strukturierung des Unterrichts in der gymnasialen Oberstufe nach den kategorialen Anforderungen des Kerncurriculums Sek. II
2.1.6 Sie beachten die Grenzen ihrer erzieherischen Einflussnahme.	<ul style="list-style-type: none"> eröffnen auf der Grundlage des Bildungsauftrages regelmäßig die Möglichkeit zu differenzierter Meinungsbildung, verzichten dabei auf einseitige politische Ausrichtung ihres Unterrichts (Überwältigungsverbot des Beutelsbacher Konsenses). loten die fachliche Grenze zwischen Bildung und Erziehung kontinuierlich aufs Neue aus. 	(2.1) Bildungsbeitrag des Faches (3.5) Sach- und Werturteil (3.6) Historisch-politische und moralische Erziehung im Geschichtsunterricht
2.2 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst unterstützen die individuelle Entwicklung der Schülerinnen und Schüler und die Erziehungsprozesse in der jeweiligen Lerngruppe.	Die LiVD ...	

2.2.1 Sie nehmen persönliche, soziale, kulturelle und gegebenenfalls berufliche Lebensbedingungen der Schülerinnen und Schüler wahr.	<ul style="list-style-type: none"> stellen sach- und schülergerechte Bezüge zwischen Geschichte und Geschichtskultur her und berücksichtigen dabei deren objektive und subjektive Interessen und Erfahrungen. 	(2.1) Bildungsbeitrag des Faches (2.2) Theorien zu Geschichtsbewusstsein (3.1) Stoffauswahl im Fach Geschichte, didaktische Analyse und Schwerpunktsetzung (3.4) Geschichtsdidaktische Prinzipien (u. a. Interkulturalität) (3.6) Historisch-politische und moralische Erziehung im Geschichtsunterricht (4.17) Berufsorientierung im Geschichtsunterricht
2.2.2 Sie berücksichtigen interkulturelle erzieherische Aspekte des Unterrichts, darunter auch kulturspezifische Differenzen.	<ul style="list-style-type: none"> untersuchen bei Gelegenheit kulturspezifische Differenzen auf der Grundlage historischer Beispiele. 	(3.4) Geschichtsdidaktische Prinzipien (u. a. Interkulturalität) (3.6) Historisch-politische und moralische Erziehung im Geschichtsunterricht
2.2.3 Sie ergreifen Maßnahmen der pädagogischen Unterstützung und Prävention, die sich sowohl auf einzelne Schülerinnen und Schüler als auch auf die Lerngruppe beziehen.		
2.3 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst gehen konstruktiv mit Schwierigkeiten und Konflikten in Unterricht und Schule um.	Die LiVD ...	
2.3.1 Sie erarbeiten mit Schülerinnen und Schülern Regeln des Umgangs miteinander und achten auf deren Einhaltung.		
2.3.2 Sie verfügen über Strategien zum Umgang und zur Lösung von Konflikten und wenden diese an.		
2.4 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst kooperieren mit allen am Erziehungsprozess Beteiligten.	Die LiVD ...	
2.4.1 Sie reflektieren und entwickeln kontinuierlich ihr Erziehungskonzept.		
2.4.2 Sie stimmen ihre individuellen Erziehungsziele auf das Erziehungskonzept der Schule ab.		
2.4.3 Sie treten mit den Erziehungsberechtigten über ihr erzieherisches Handeln in Dialog.		

3. Kompetenzbereich Beurteilen, Beraten und Unterstützen, Diagnostizieren und Fördern		
3.1 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst beurteilen die Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern nach transparenten Maßstäben.	Die LiVD ...	
3.1.1 Sie kennen unterschiedliche Formen der Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung und wenden sie reflektiert an.	<ul style="list-style-type: none"> • setzen Leistungsüberprüfungen erlasskonform zum Nachweis erworbener fachspezifischer Kompetenzen ein. • beziehen die fachspezifischen Kompetenzen ausgewogen in die Leistungskontrolle ein. • erstellen sach- und schülergerechte Aufgaben für Leistungsüberprüfungen im Fach Geschichte und berücksichtigen dabei fachspezifische 	<p>(1.5) Fachbezogene Bewertungsmaßstäbe, mündliche Leistungsmessung, Aufbau und Bewertung schriftlicher Lernkontrollen</p> <p>(5.1) Kompetenzorientierte Aufgabenformate</p> <p>(5.2) Diagnostik im Geschichtsunterricht</p> <p>(5.3) Planung schriftlicher Lernkontrollen</p> <p>(5.4) Korrektur einer Klassenarbeit/Klausur/Klausur unter Abiturbedingungen</p> <p>(5.5) Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Zentralabitur/Rahmenthemen und Semesterübergänge</p> <p>(5.6) Erstellen von Aufgaben für die mündliche Abiturprüfung im Fach Geschichte und Prüfungssimulation</p> <p>(5.7) Erstellen von Aufgaben für die Präsentationsprüfung im Abitur</p> <p>KEA: Konzeption, Korrektur und Reflexion einer Klassenarbeit</p> <p>(5.1) Kompetenzorientierte Aufgabenformate</p> <p>(5.2) Planung schriftlicher Lernkontrollen</p>

	Kompetenzen, die Anforderungsbereiche sowie Formulierungen mithilfe von stimmigen Operatoren.	
<p>3.1.2 Sie entwickeln Beurteilungskriterien, Bewertungsmaßstäbe und die notwendigen Instrumente der Leistungserfassung gemeinsam in schulischen Gremien auf der Grundlage rechtlicher Vorgaben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • trennen planmäßig und begründbar die Niveaustufen historischer Aufgabenstellungen nach den drei Anforderungsbereichen I, II und III. • entwickeln Beurteilungskriterien und Bewertungsmaßstäbe konsequent auf der Grundlage der geltenden rechtlichen Vorgaben sowie der fachspezifischen Prinzipien und Kompetenzen. • kooperieren wirksam in ihrer Fachkonferenz unter Beachtung fachlicher und fachdidaktischer Standards. 	<p>(5.1) Kompetenzorientierte Aufgabenformate (5.2) Planung schriftlicher Lernkontrollen (1.5) Fachbezogene Bewertungsmaßstäbe, mündliche Leistungsmessung, Aufbau und Bewertung schriftlicher Lernkontrollen (1.5) Fachbezogene Bewertungsmaßstäbe, mündliche Leistungsmessung, Aufbau und Bewertung schriftlicher Lernkontrollen (1.5) Fachbezogene Bewertungsmaßstäbe, mündliche Leistungsmessung, Aufbau und Bewertung schriftlicher Lernkontrollen</p>
<p>3.1.3 Sie wenden die vereinbarten Beurteilungskriterien, Bewertungsmaßstäbe und Instrumente der Leistungserfassung schüler- und situationsgerecht an und machen diese den Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten transparent.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • wenden unterschiedliche Arten von Leistungskontrollen und Aufgabenformaten im Geschichtsunterricht über alle Jahrgangsstufen hinweg an und setzen sie situationsangemessen und erlasskonform ein. 	<p>(1.5) Fachbezogene Bewertungsmaßstäbe, mündliche Leistungsmessung, Aufbau und Bewertung schriftlicher Lernkontrollen (3.3) Kompetenzorientierte Aufgaben im Geschichtsunterricht (5.1) Kompetenzorientierte Aufgabenformate (5.3) Planung schriftlicher Lernkontrollen (5.4) Korrektur einer Klassenarbeit/Klausur/Klausur unter Abiturbedingungen (5.5) Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Zentralabitur/Rahmenthemen und Semesterübergriffe</p>

		(5.6) Erstellen von Aufgaben für die mündliche Abiturprüfung im Fach Geschichte und Prüfungssimulation (5.7) Erstellen von Aufgaben für die Präsentationsprüfung im Abitur
3.1.4 Sie dokumentieren und evaluieren die Leistungsbewertungen regelmäßig.	<ul style="list-style-type: none"> • evaluieren und dokumentieren die Schülerleistungen begründet anhand eines nach fachlichen und Kompetenzstandards abgefassten Erwartungshorizonts. 	(1.5) Fachbezogene Bewertungsmaßstäbe, mündliche Leistungsmessung, Aufbau und Bewertung schriftlicher Lernkontrollen
3.1.5 Sie fördern die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler zur Selbst- und Fremdbeurteilung.	<ul style="list-style-type: none"> • befähigen die Schülerinnen und Schüler durch fachgerechte Diagnoseinstrumente und -methoden zur Selbstdiagnose bezüglich ihres individuellen Kompetenzerwerbs 	(5.2) Diagnostik im Geschichtsunterricht
3.2 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst erkennen Beratungsbedarf, beraten und unterstützen Schülerinnen und Schüler sowie Erziehungsberechtigte und nutzen die Möglichkeiten der kollegialen Beratung.	Die LiVD ...	
3.2.1 Sie reflektieren Theorien, Modelle und Instrumente der Beratung anwendungsbezogen.		
3.2.2 Sie erkennen Entwicklungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler.	<i>Unverzichtbarer Teil der Ausbildung ohne fachspezifische Besonderheiten</i>	
3.2.3 Sie beraten und unterstützen Schülerinnen und Schüler in ihrer Lern- und Persönlichkeitsentwicklung.	<i>Unverzichtbarer Teil der Ausbildung ohne fachspezifische Besonderheiten</i>	
3.2.4 Sie unterstützen Erziehungsberechtigte bei der Wahrnehmung ihrer Erziehungsaufgabe.		
3.2.5 Sie beraten Erziehungsberechtigte in Fragen der Lernentwicklung der Schülerin oder des Schülers.	<i>Unverzichtbarer Teil der Ausbildung ohne fachspezifische Besonderheiten</i>	

3.2.6 Sie beraten sich aufgaben- und fallbezogen mit Kolleginnen und Kollegen.	<i>Unverzichtbarer Teil der Ausbildung ohne fachspezifische Besonderheiten</i>	
3.2.7 Sie erkennen die Möglichkeiten und Grenzen der schulischen Beratung und beziehen außerschulische Beratungsmöglichkeiten bedarfsgerecht ein.	<i>Unverzichtbarer Teil der Ausbildung ohne fachspezifische Besonderheiten</i>	
3.3 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst beobachten, beschreiben und analysieren die individuellen Lernvoraussetzungen und -entwicklungen der Schülerinnen und Schüler und entwickeln auf der Basis dieser Diagnose geeignete Fördermaßnahmen.	Die LiVD ...	
3.3.1 Sie wertschätzen den individuellen Lernfortschritt ihrer Schülerinnen und Schüler, vermitteln Vertrauen in deren eigene Leistungsfähigkeit und ermuntern sie, Hilfen einzufordern.	<i>Unverzichtbarer Teil der Ausbildung ohne fachspezifische Besonderheiten</i>	
3.3.2 Sie kennen und nutzen diagnostische Verfahren zur Feststellung der kognitiven, sprachlichen, emotionalen und sozialen Entwicklungsstände und Lernpotenziale.	<ul style="list-style-type: none"> wenden ihre Kenntnisse über die Entwicklung des historischen Denkens, bezogen auf die Altersstufen der Schülerinnen und Schüler, situationsgerecht an. 	(1.2) Kriterien zur Analyse eigenen Unterrichts: Was ist guter Geschichtsunterricht? (1.3) Aufbau und Planung von Unterrichtseinheiten auf Grundlage der Kerncurricula und der Kompetenzorientierung, der schuleigenen Arbeitspläne und des eingeführten Schulbuchs (3.1) Stoffauswahl im Fach Geschichte, didaktische Analyse und Schwerpunktsetzung (3.3) Kompetenzorientierte Aufgabenformate im Geschichtsunterricht (5.2) Diagnostik im Geschichtsunterricht
3.3.3 Sie entwickeln, auch mit Kolleginnen und Kollegen, individuelle Förderpläne für Schülerinnen und Schüler und machen sie ihnen und den Erziehungsberechtigten transparent.		
3.3.4 Sie fördern mit Kolleginnen und Kollegen Schülerinnen und Schüler entsprechend deren		

Fertigkeiten und kognitiven, emotionalen und sozialen Voraussetzungen.		
3.3.5 Sie evaluieren mit Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schülern sowie Erziehungsberechtigten die Ergebnisse der getroffenen Fördermaßnahmen, melden Lernfortschritte zurück und entwickeln die Förderkonzepte weiter.		
3.3.6 Sie kennen und nutzen bei Bedarf außerschulische Förderangebote.		
4. Kompetenzbereich Mitwirken bei der Gestaltung der Eigenverantwortlichkeit der Schule und Weiterentwickeln der eigenen Berufskompetenz		
4.1 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst nehmen Schule als sich entwickelndes System wahr.		
4.1.1 Sie wirken bei der Umsetzung des Schulprogramms mit und vertreten es aktiv.		
4.1.2 Sie wirken bei der Entwicklung der Qualität von Unterricht und anderer schulischer Prozesse auf der Basis eines begründeten Verständnisses von gutem Unterricht und guter Schule mit.	<ul style="list-style-type: none"> • bringen ihr Wissen um den Bildungsbeitrag des Faches Geschichte wirksam in die schulinternen Diskussionen (z.B. Schwerpunktbildung) ein, um die Bedeutung des Faches im Gesamthorizont schulischer Bildung zu wahren und zu stärken. 	(2.1) Bildungsbeitrag des Faches
4.1.3 Sie handeln im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen.	<ul style="list-style-type: none"> • legen ihrem pädagogischen Handeln die im Bildungsauftrag (§ 2 NSchG) niedergelegten Werte und Anliegen variabel zugrunde und verankern diese durchgängig im didaktischen Horizont des Geschichtsunterrichts. 	(2.2) Theorien zu Geschichtsbewusstsein und Geschichtskultur (2.3) Formen und Funktion historischer Erinnerung (3.5) Sach- und Werturteil im Geschichtsunterricht (3.6) Historisch-politische und moralische Erziehung im Geschichtsunterricht
4.2. Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst entwickeln die eigene Berufskompetenz weiter.		
4.2.1 Sie analysieren und reflektieren die eigene Leistung an den Lernaktivitäten und am Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler.	<i>Unverzichtbarer Teil der Ausbildung ohne fachspezifische Besonderheiten</i>	
4.2.2 Sie ermitteln selbst ihren Qualifizierungsbedarf bezogen auf die eigenen beruflichen Anforderungen.	<ul style="list-style-type: none"> • informieren sich kontinuierlich über aktuelle Entwicklungen im fachlichen, fachdidaktischen und fachmethodischen Bereich des Faches Geschichte 	(2.1) Bildungsbeitrag des Faches (2.2) Theorien zu Geschichtsbewusstsein und Geschichtskultur

	und nutzen eigenständig vielfältige Gelegenheiten zur Weiterentwicklung ihres Wissens.	(2.3) Formen und Funktion historischer Erinnerung
4.2.3 Sie zeigen Eigeninitiative bei der Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen auch über den Unterricht hinaus.	<i>Unverzichtbarer Teil der Ausbildung ohne fachspezifische Besonderheiten</i>	
4.2.4 Sie nutzen die Möglichkeiten kollegialer Beratung.		
4.2.5 Sie dokumentieren Ergebnisse von Evaluation und Reflexion des eigenen Lehrerhandelns.		
4.2.6 Sie dokumentieren ihre Ausbildungsschwerpunkte sowie zusätzlich erworbene Kompetenzen.	<i>Unverzichtbarer Teil der Ausbildung ohne fachspezifische Besonderheiten</i>	
5. Kompetenzbereich Personale Kompetenzen		
5.1 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst entwickeln ein professionelles Konzept ihrer Lehrerrolle und ein konstruktives Verhältnis zu den Anforderungen des Lehrberufs.	Die LiVD ...	
5.1.1 Sie orientieren ihr Handeln an einem Menschenbild, das auf der Grundlage des Christentums, des europäischen Humanismus und der Ideen der liberalen, demokratischen und sozialen Freiheitsbewegung beruht.	<ul style="list-style-type: none"> orientieren ihr Handeln - auf der Grundlage ihrer fachlichen Kenntnis - an einem differenzierten Geschichts- und Menschenbild (im Sinne eines reflektierten Geschichtsbewusstseins). 	(2.1) Bildungsbeitrag des Faches (2.2) Theorien zu Geschichtsbewusstsein und Geschichtskultur (2.3) Formen und Funktion historischer Erinnerung
5.1.2 Sie orientieren ihr Handeln an dem Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen und dem Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes.		
5.1.3 Sie pflegen einen von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägten Umgang mit allen an der Schule Beteiligten.		
5.1.4 Sie üben ihren Beruf als öffentliches Amt mit besonderer Verpflichtung und Verantwortung für die Schülerinnen und Schüler aus.		
5.1.5 Sie richten ihr Handeln an den Erfordernissen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung aus.		

5.2 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst übernehmen Verantwortung für sich und ihre Arbeit.	Die LiVD ...	
5.2.1 Sie handeln im Bewusstsein der Wechselwirkung ihres individuellen Handelns und des Systems Schule.		
5.2.2 Sie zeigen die Bereitschaft zu lebenslangem eigenverantwortlichem Lernen.		
5.2.3 Sie organisieren ihre Arbeit selbständig und ökonomisch zu ihrer eigenen Entlastung.	<i>Unverzichtbarer Teil der Ausbildung ohne fachspezifische Besonderheiten</i>	
5.2.4 Sie sind fähig und bereit, sich mit eigenem und fremdem Handeln reflektierend auseinanderzusetzen.	<i>Unverzichtbarer Teil der Ausbildung ohne fachspezifische Besonderheiten</i>	
5.3 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst agieren mit allen an Schule Beteiligten verantwortungsbewusst.	<i>Unverzichtbarer Teil der Ausbildung ohne fachspezifische Besonderheiten</i>	
5.3.1 Sie arbeiten kollegial und teamorientiert.		
5.3.2 Sie sind zu konstruktiver Kritik bereit und fähig.		
5.3.3 Sie verfügen über Konzepte und die Fähigkeit zur Konfliktbewältigung.		